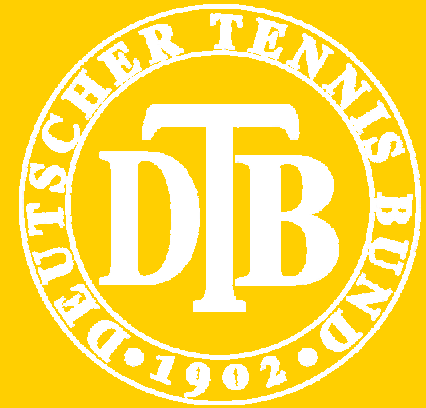


# Deutscher Tennis Bund

Ausschuss für Ausbildung und Training



- Weiterbildung für Ausbilder -

*Heidelberg 2. 3. 2007*

## **Anforderungen und Erwartungen des Breitensports an das neue Ausbildungskonzept**

**Peter Koch/ Veronika Rücker**

**Anforderungen und Erwartungen  
des Breitensports  
an das neue Ausbildungskonzept**

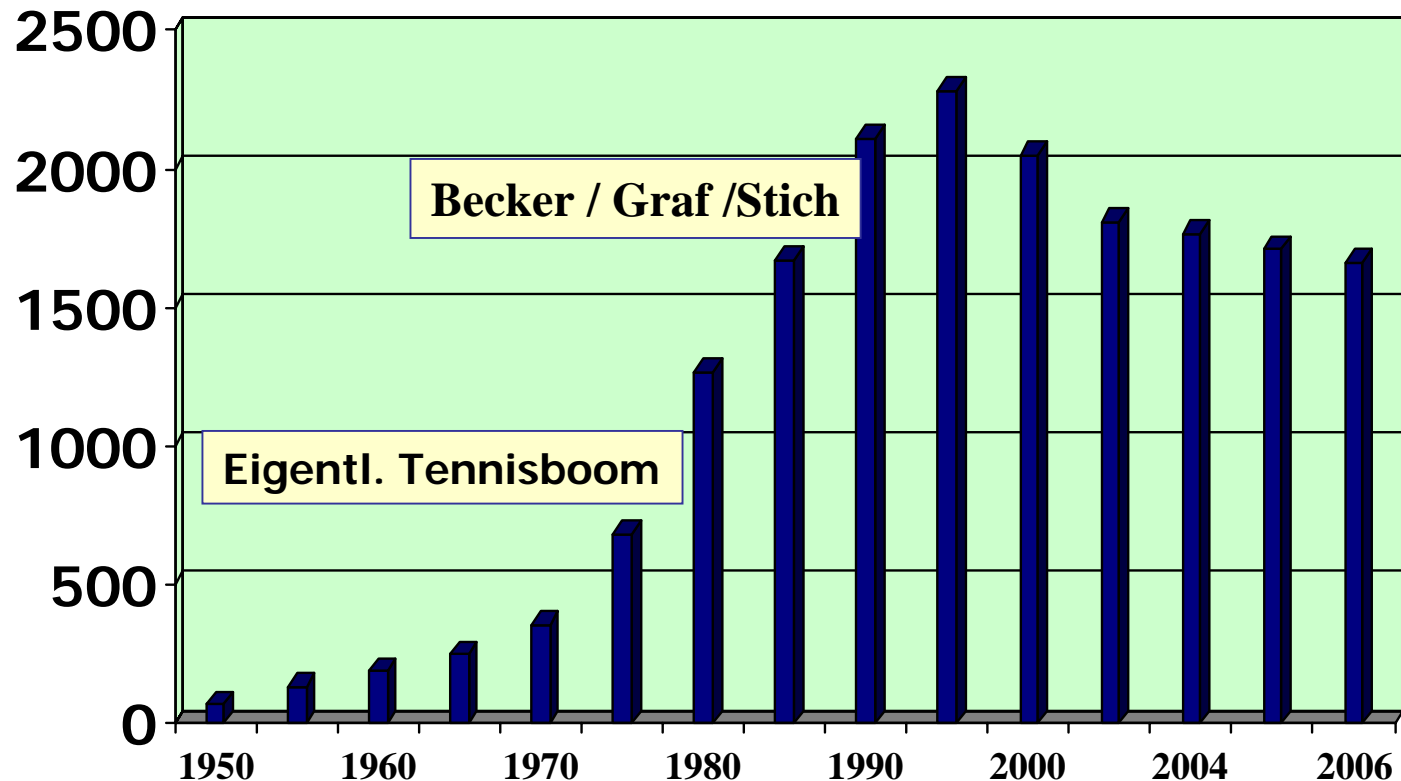
---

- **Gliederung:**
- **Zur Situation des Tennissports**
  - im DTB
  - in den Mitgliedsverbänden und Vereinen
- **Wettkampfsport und Breitensport**  
**Strukturen, Zahlen und Probleme**
- **Auswirkungen für die Arbeit der Verbände + Vereine**
  - Konsequenzen für die Tennis-Ausbildung

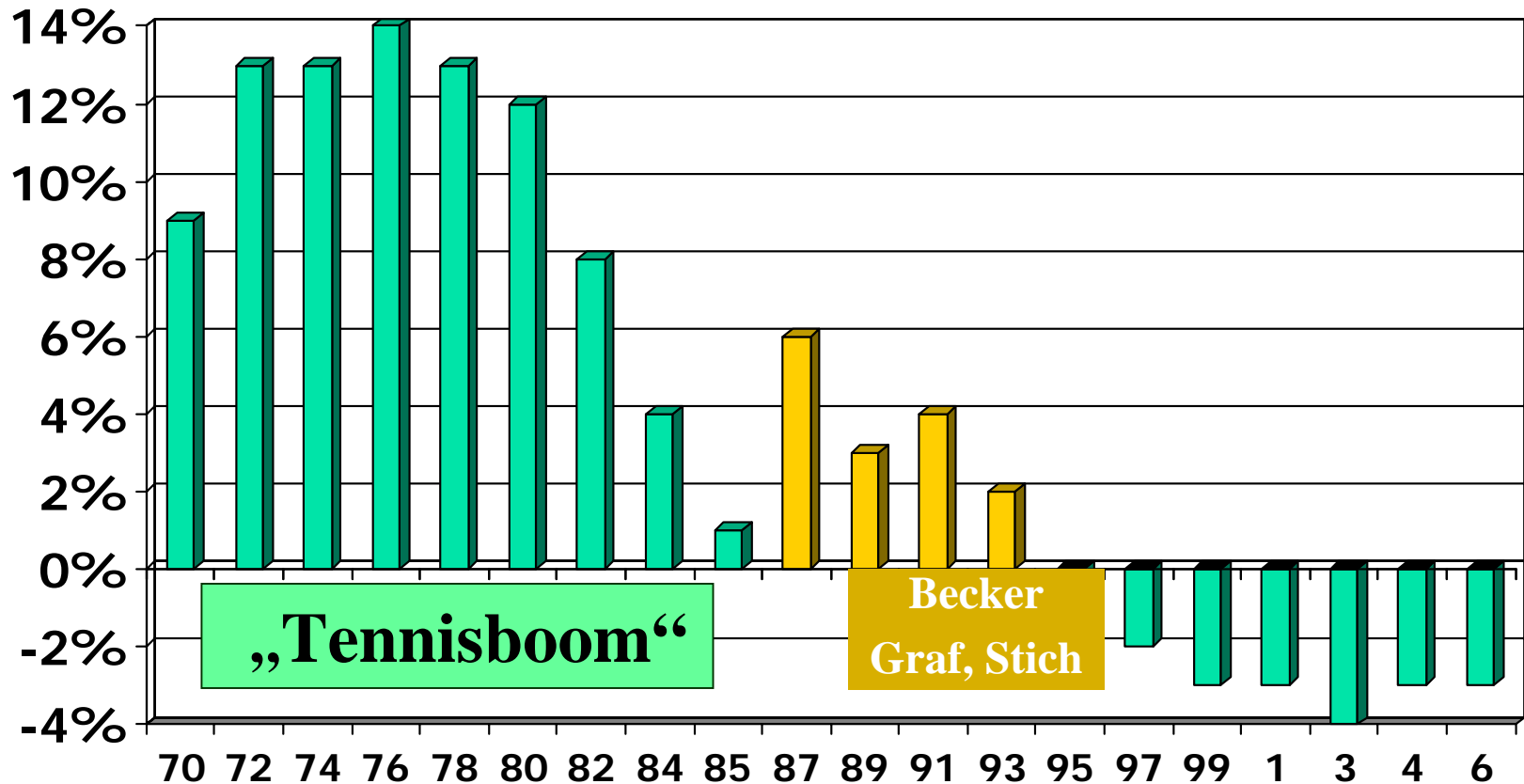
# Wie hat sich Tennis in Deutschland entwickelt ?

- Eine Bestandsaufnahme -

- Langfristige Entwicklung



# Prozentuale Mitgliederentwicklung im DTB –



# Mitgliederverluste in den Landesverbänden 2001 – 2006

- eine Rangliste, die nachdenklich stimmen sollte –

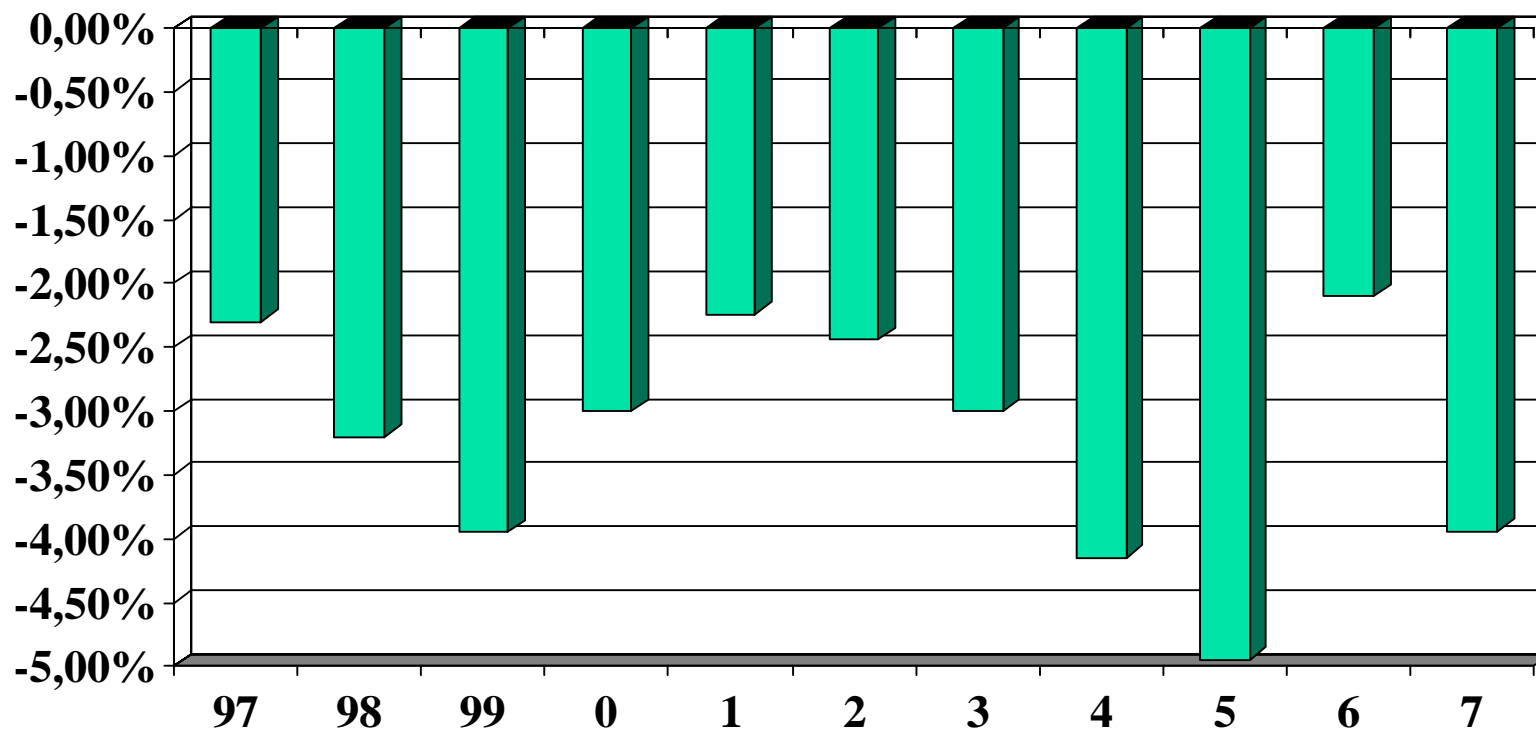


Niedersachsen	- 23.0 %
Schleswig-Holstein	- 21.0 %
Sachsen-Anhalt	- 18.5 %
Nordwest	- 18.1 %
Westfalen	- 18.0 %
Rheinland-Pfalz	- 17.6 %
Baden	- 16.5 %
Niederrhein	- 15.6 %
Saarland	- 15.2 %
Thüringen	- 15.1 %
Bayern	- 14.8 %
Berlin-Brand.	- 14.8 %
Hessen	- 13.3 %
Mittelrhein	- 13.3 %
Sachsen	- 12.0 %
Hamburg	- 11.4 %
Württemberg	- 10.1 %
Mecklenburg-V.	- 1.8 %

# Tennisentwicklung ab 1995

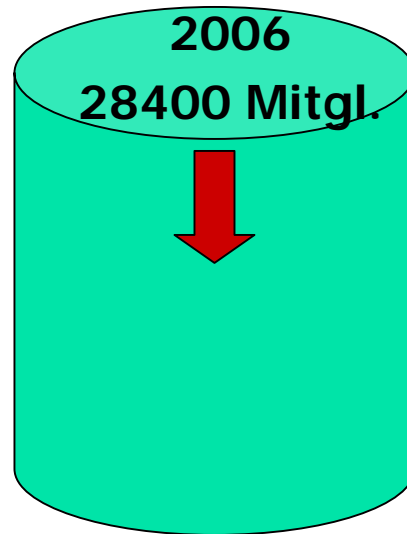
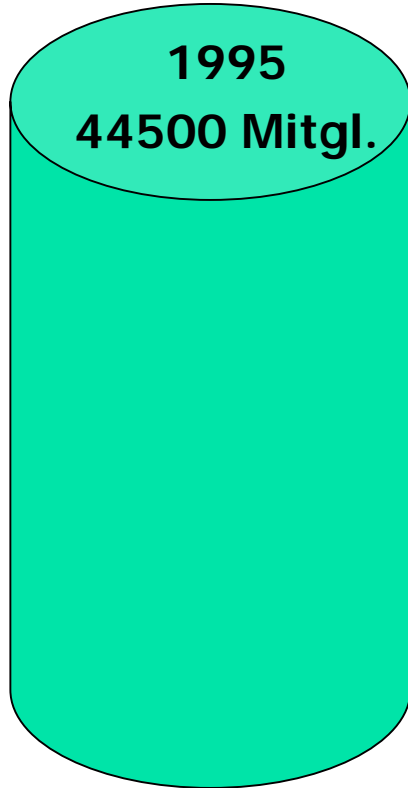
im STB

- in 12 Jahren 36 % Mitglieder verloren (von 44500 auf 28400)



# Tennisentwicklung im STB ab 1995

- in 12 Jahren 36 % Mitglieder verloren
- (von 44500 auf 28400)



**Tendenz: fallend**

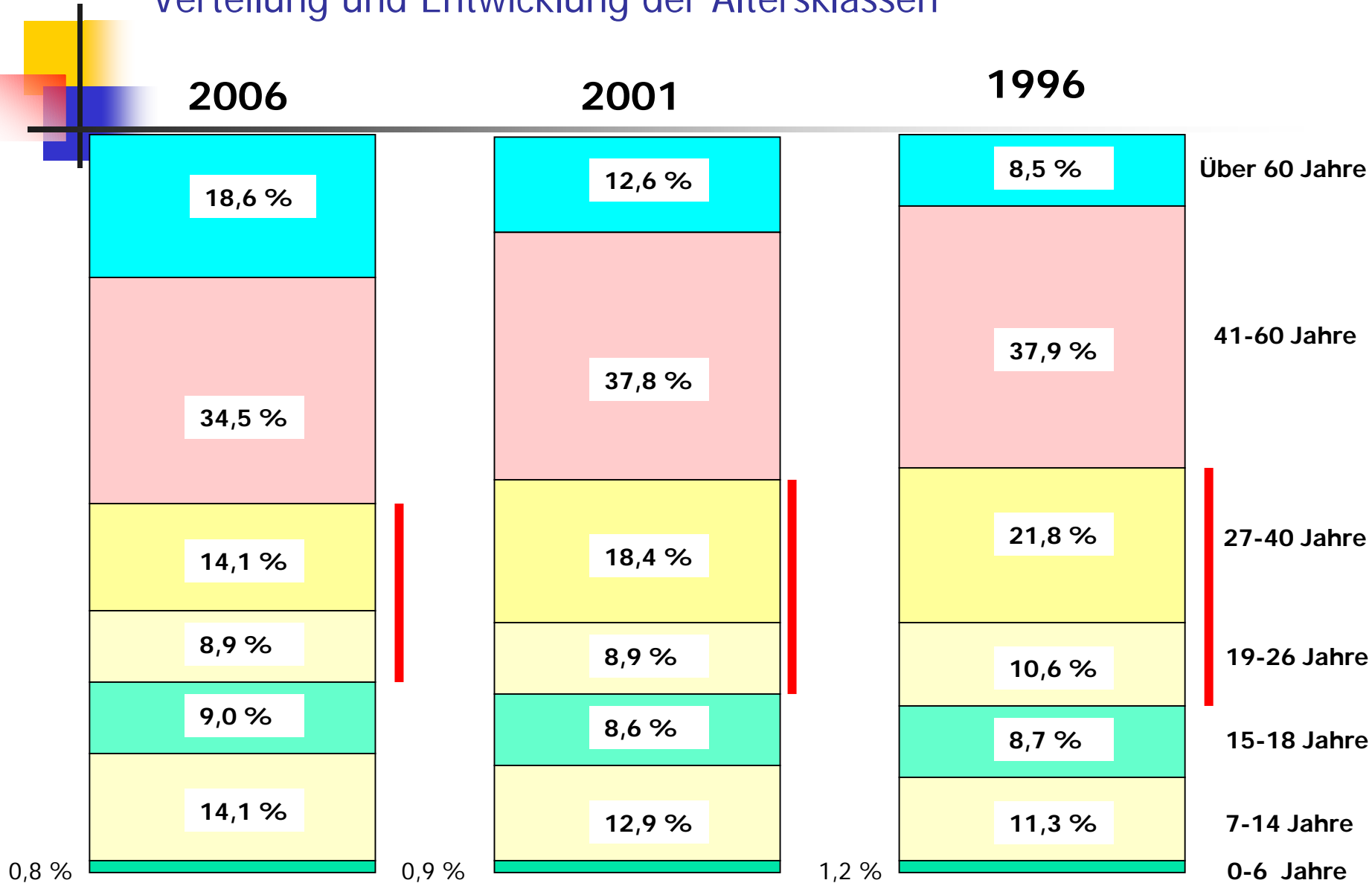
Aus zwei Gründen:

1. Angebotsstruktur
2. Altersstruktur

# Zur Altersstruktur im Tennis

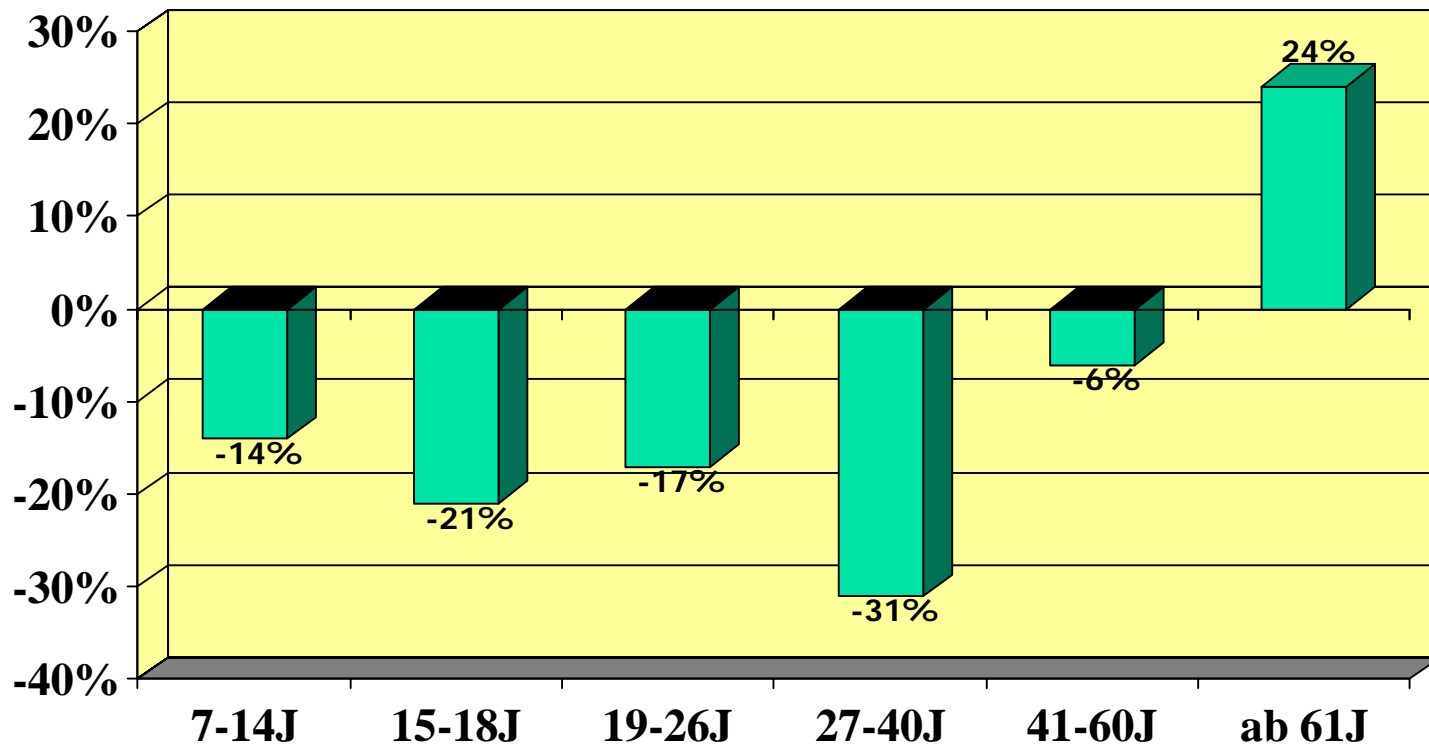
Mitgliederentwicklung im DTB (nach V. Rücker)

Verteilung und Entwicklung der Altersklassen



## - Zur Altersstruktur - im STB ?

- eine dramatische Veränderung der Altersstruktur  
Mitgliederverluste im STB – nach Altersklassen geordnet

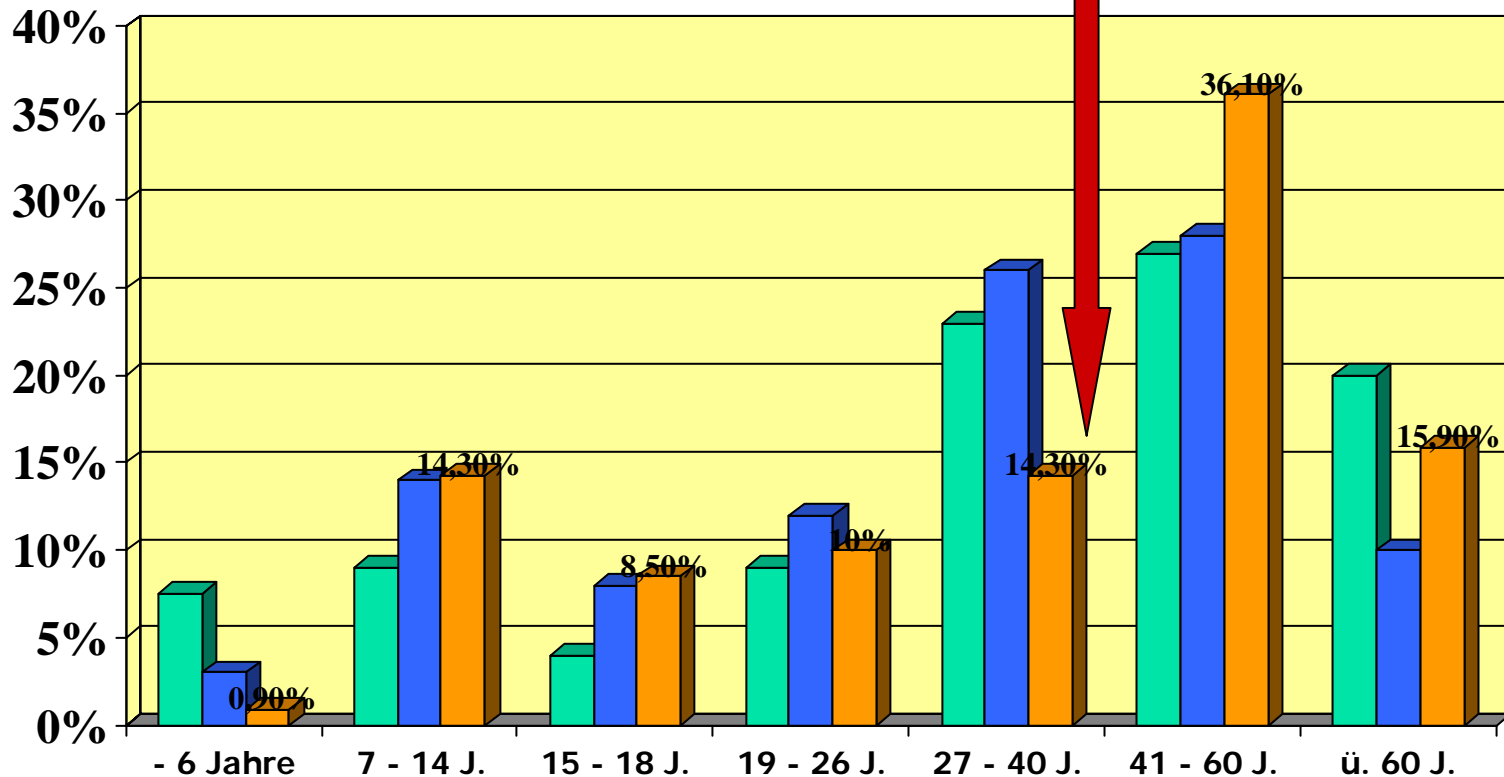


# Anteile versch. Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung und im Sportverein

Deutscher Sportbund (2005)

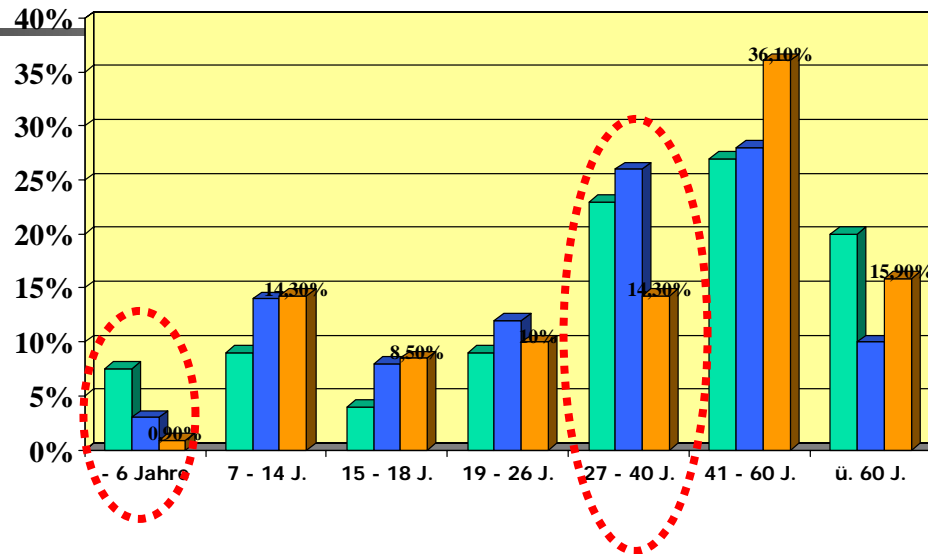
im STB

**Dramatisch: der Verlust an jungen Erwachsenen !!**



**Dramatisch: der Verlust an jungen Erwachsenen !!**

**Gefährlich: die Abstinenz im Vorschulbereich !!**



**Frage: Wie bedeutsam sind wir noch**

als Lifetime-Sport ?

als Familiensport ?

als Erlebnissport ?

# Zur Angebotsstruktur

Was haben wir ? -was bieten wir wem ?

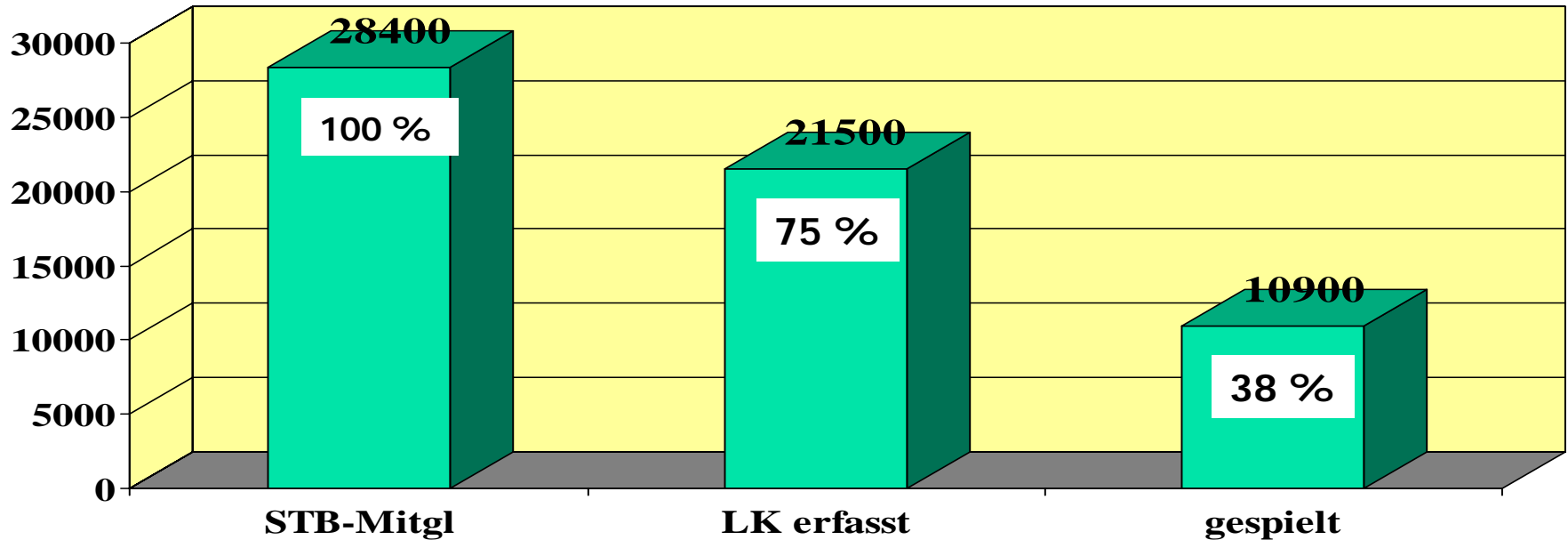
- Nach Veronika Rücker (DTB-Breitensportreferentin)

30 % Leistungs- und Wettkampfsport	<b>70 % Nicht-Wettkampfspieler (Breitensportler)</b>
------------------------------------	--

- Nur 10-30% der Vereine haben Breitensport-Beauftragten
- Nur 1-3% der Ausgaben für Breitensport
- Gewichtung in den Landesverbänden:  
40% für Leistungssport; 50% für Wettkampfsp.; 10% für Breitensportler
- Wachstumspotentiale: (Untersuchung des LSB Bremen)
- -18     29 %  
      18 – 26   12 %  
      27 – 40   33 %  
      40 – 60   25 %

# Was wir (im STB) wissen

## – dank unseres (schon länger existierenden) LK-Systems



Von unseren Mitgliedern haben 75 % eine LK,  
aber nur 38 % haben auch in 2006 (mind. einmal) gespielt.

## Was wir (noch) nicht wissen

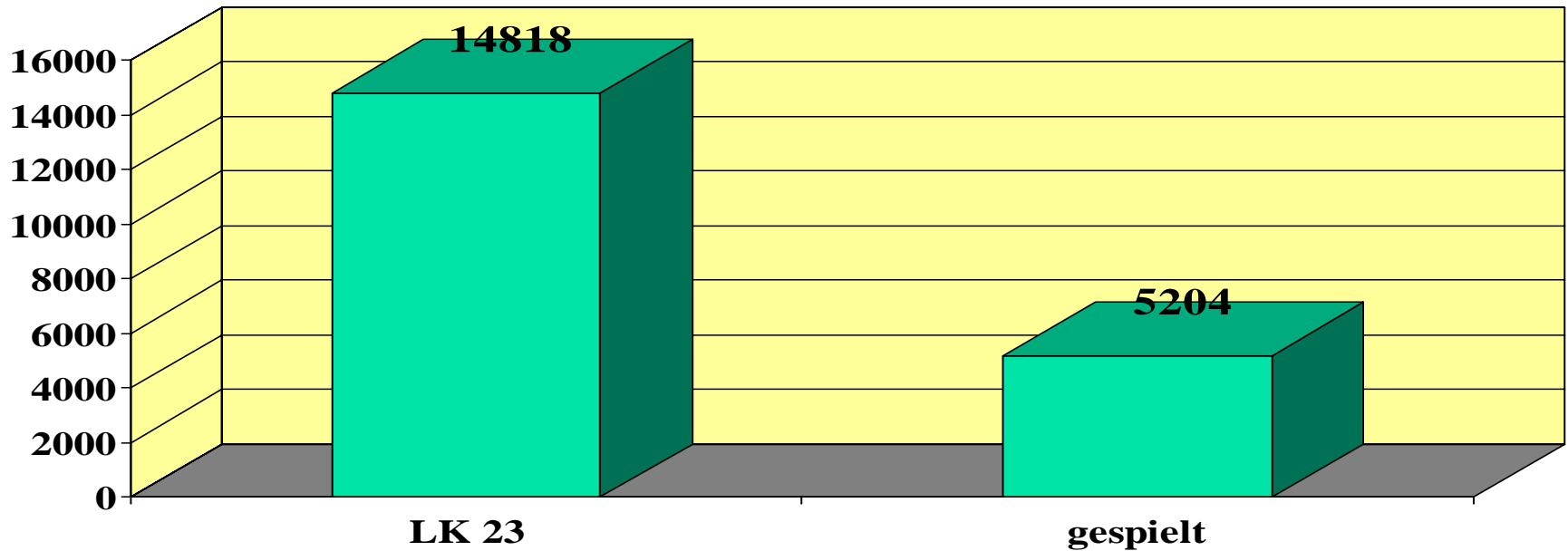
Wie viele der 38 % nur ein bis zweimal ausgeholfen haben ?

Wie viele noch spielen, aber eigentlich nicht mehr wirklich wollen ?

Wie viele nur noch der Kameraden zuliebe spielen ?

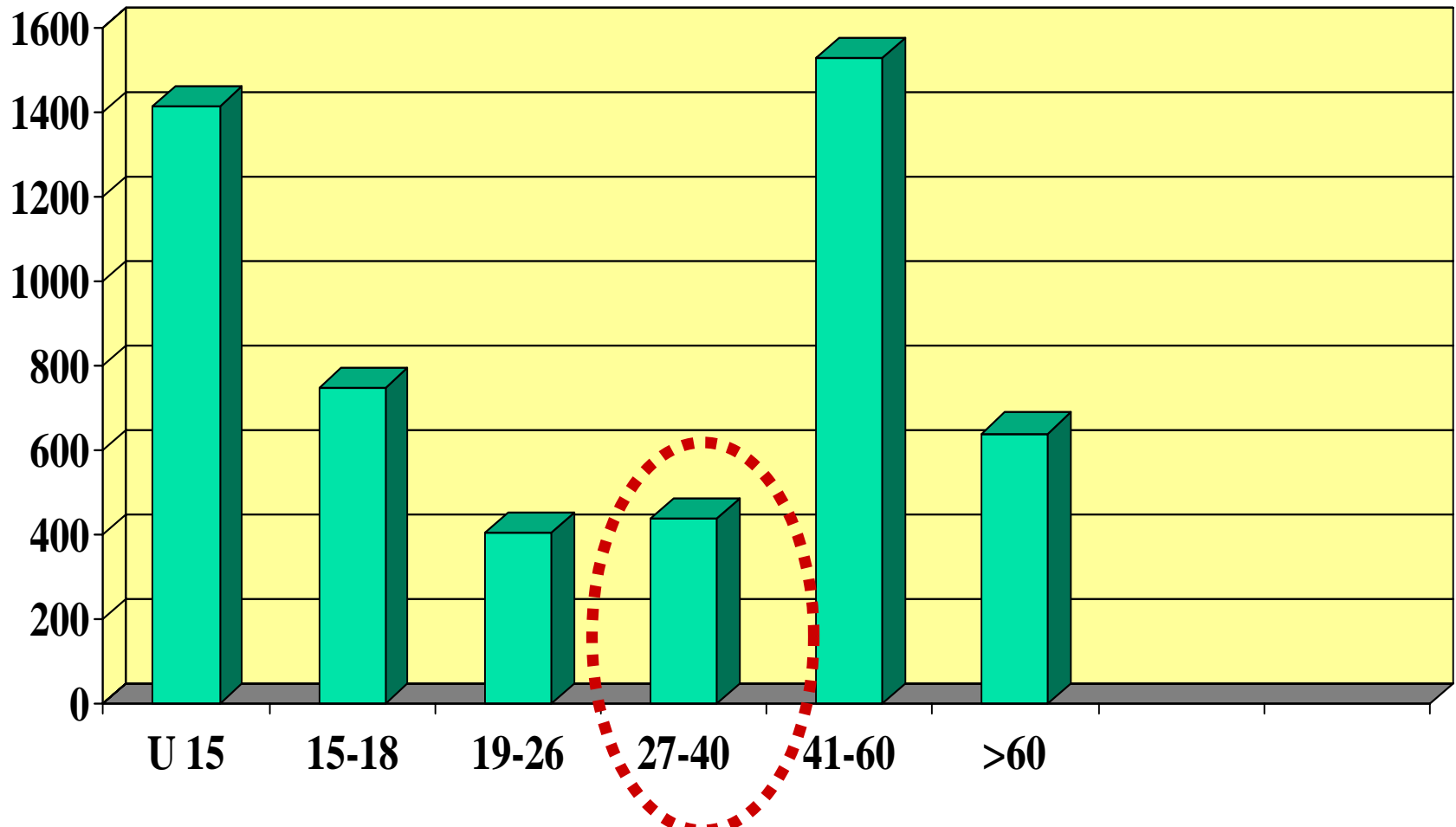
**Fazit: weniger als ein Drittel sind „echte Medenspieler, innen“**

# LK 23



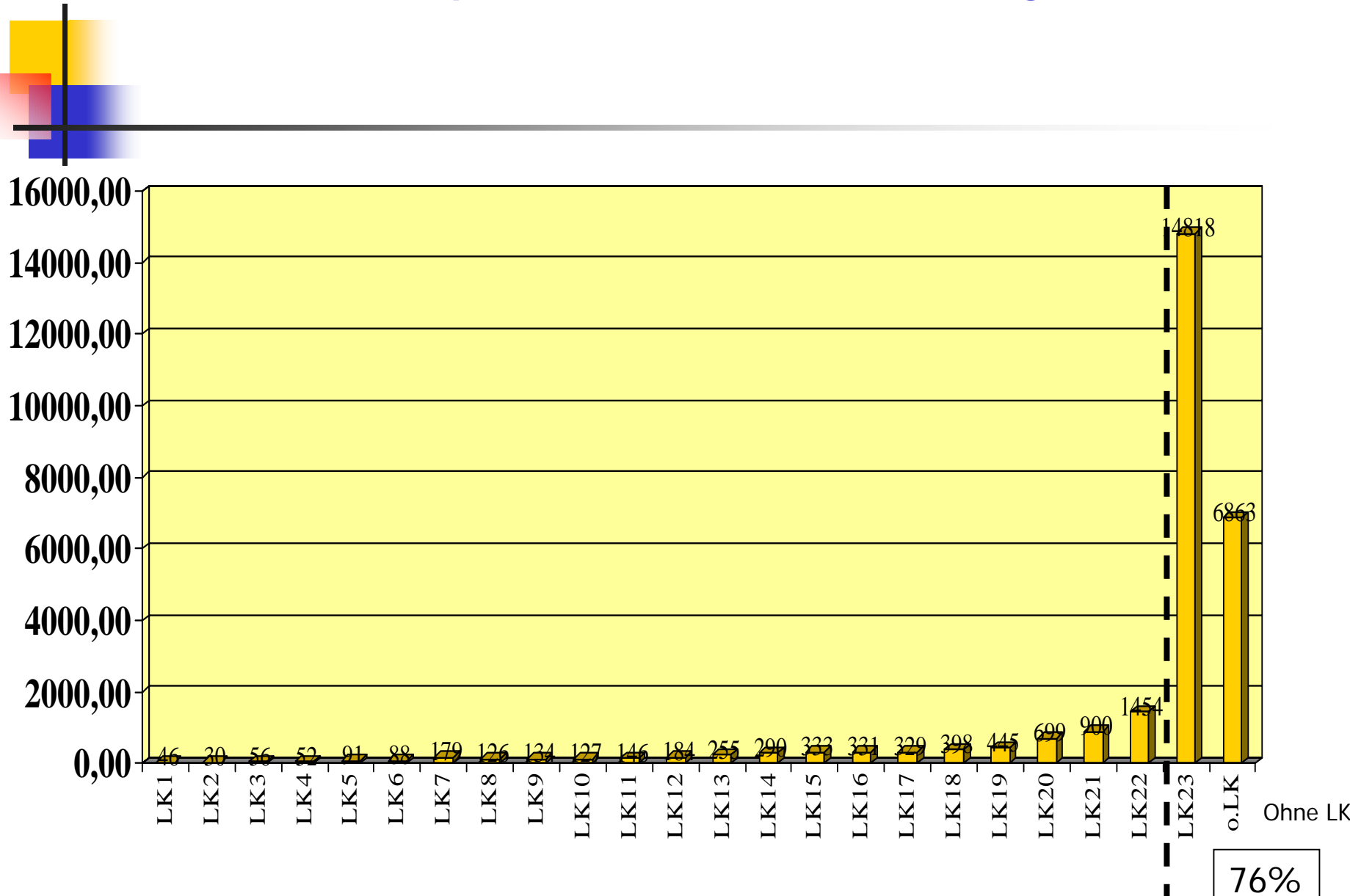
- in 2006 haben nur 5204 der ~15000 überhaupt gespielt
- Frage: Wie viele der 5204 haben nur ein oder zweimal ausgeholfen ?

**LK 23: von ~ 15000 Registrierten nur 5200 mit Spielergebnis  
von den 5200 nur 438 in der Gruppe 27 – 40  
die meisten im Seniorenalter**



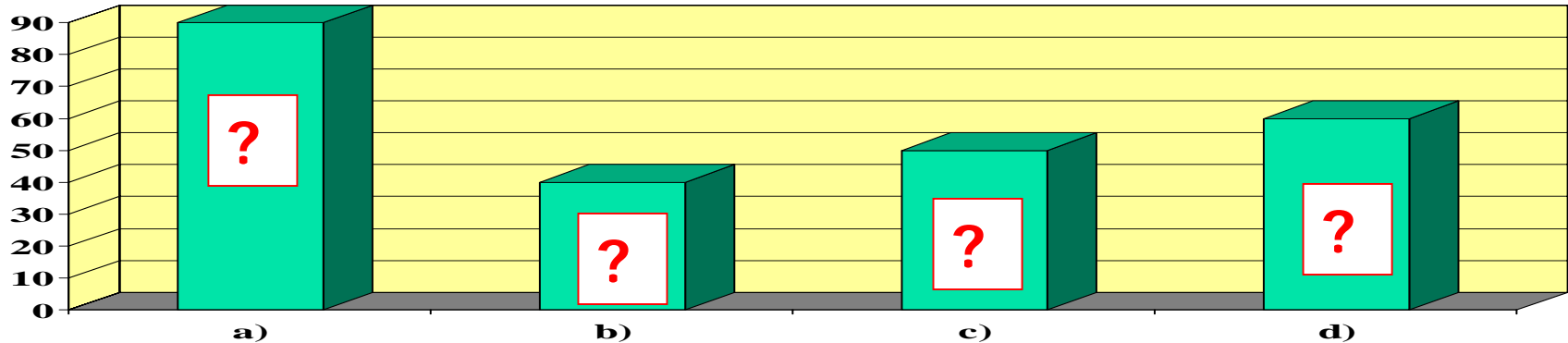
# Verhältnis Wettkampfsport + Breitensport im STB

*(ausreichend)* repräsentiert durch die Leistungsklassen ?



# Was die Vereine wissen sollten/müssten:

Wie viele ihrer Mitglieder zu welchen Gruppen gehören ?



- a) Spielen keine (offiziellen) Wettkämpfe – (sind daran nicht interessiert)
- b) Spielen nicht mehr in Mannschaften (aus unterschiedlichen Gründen)
- c) Helfen gelegentlich aus (wenn unbedingt nötig)
- d) Spielen noch gern und regelmäßig Turniere (Medenrunde)

Was die Vereine unbedingt fragen müssten:

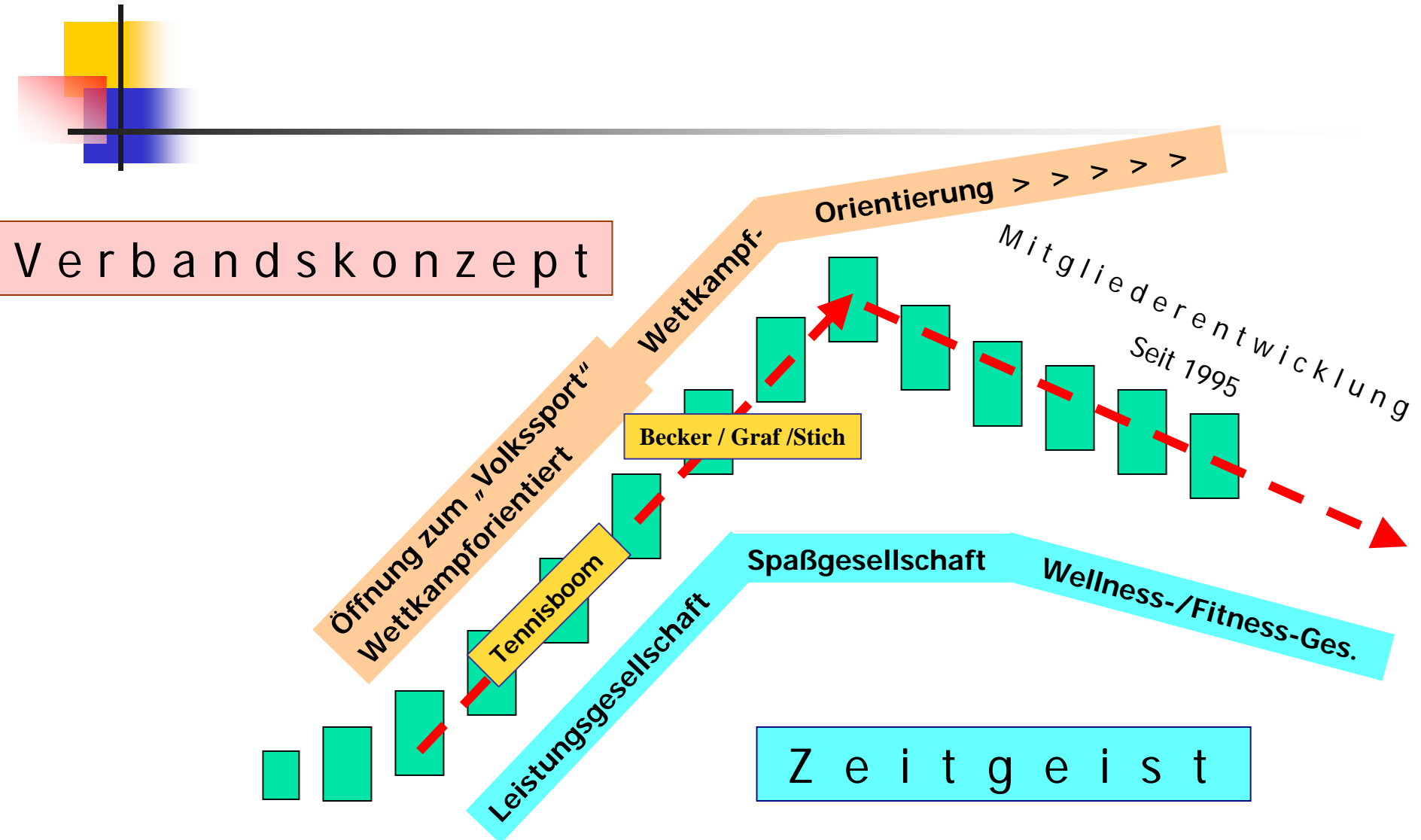
Was erwarten/wünschen die betr. Gruppen von uns ?

Was sollen/können wir tun (anbieten) für die einzelnen Gruppen ?

Was wir (DTB + Verbände) wissen sollten/müssten:

Wie müssen wir unsere Trainer, innen dafür ausbilden ?

# Eine (hypothetische) Erklärung für die Tennisentwicklung in Deutschland Auseinanderdriften von Verbands-/Vereinskonzept und Zeitgeist



# Welchen Wettkampf wollen unsere Mitglieder ?



**Wettkampf**  
(Punkte spielen / zählen)

Offizielle Wettbewerbe  
Turniere / Medenspiele

festgelegter Zeitrahmen

Hoher Zeitaufwand

Ergebnisdruck

Geselligkeitszwang

Ungebundenes Spiel  
(inoffiziell / „zweckfrei“)

flexibles Zeitmanagement

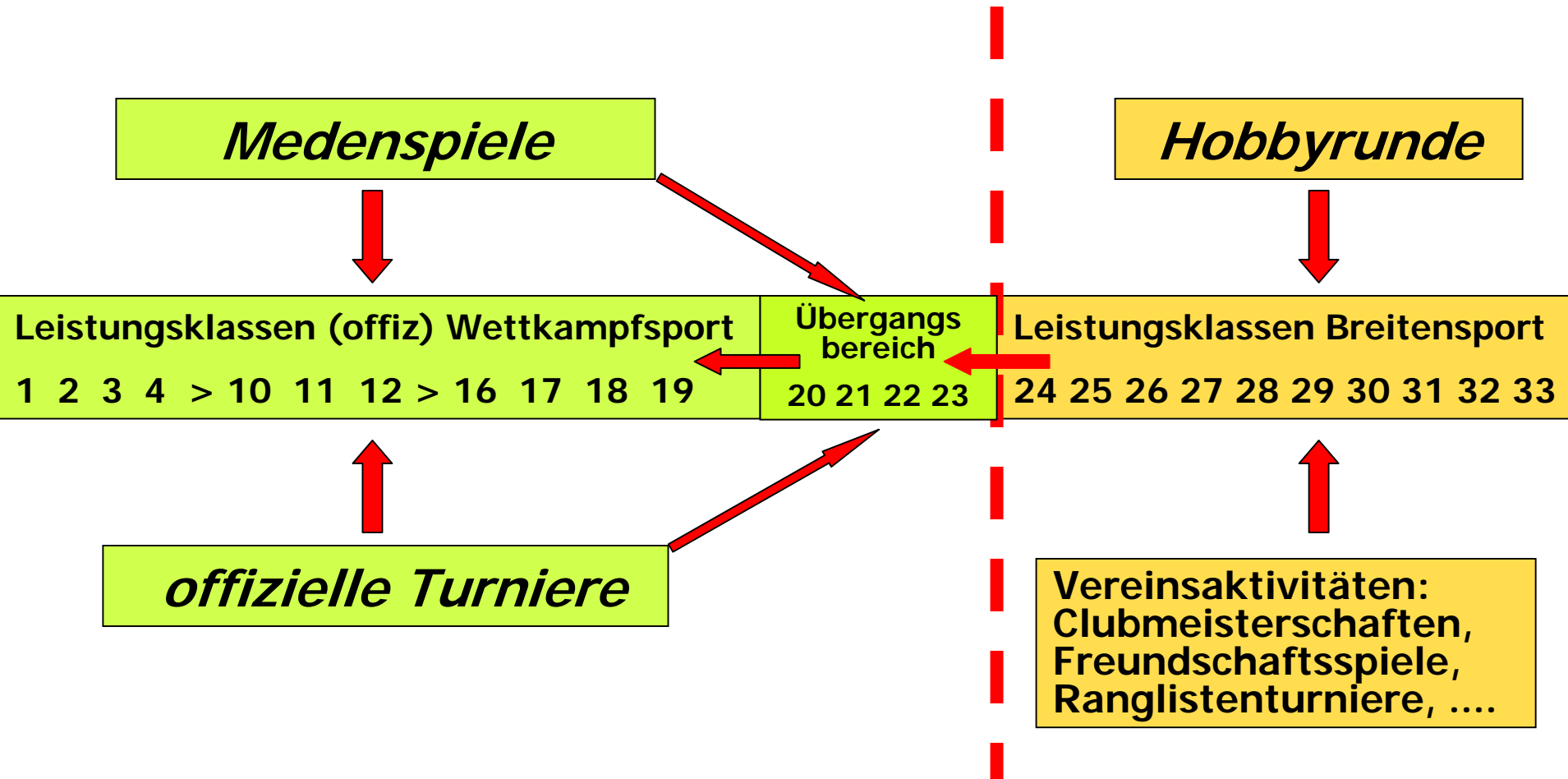
Begrenztes Zeitbudget

Ergebnis-Spaß

Geselligkeitsangebot

# Das erweiterte LK-System des STB

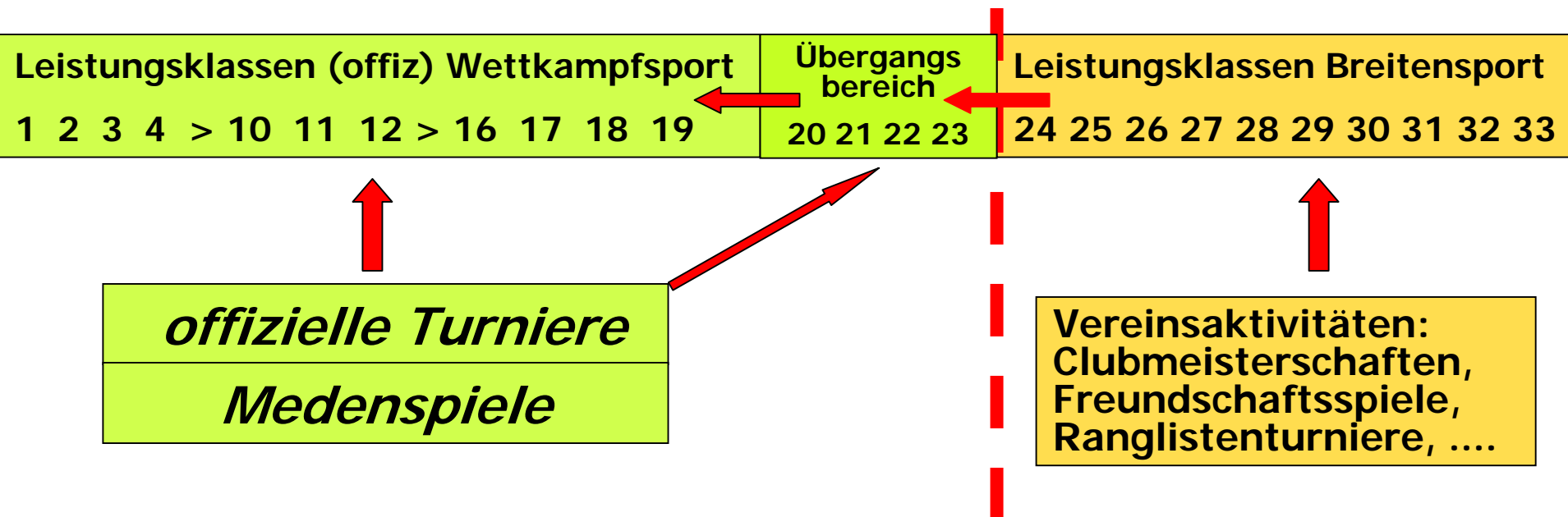
## Eine Chance für die Vereinsentwicklung



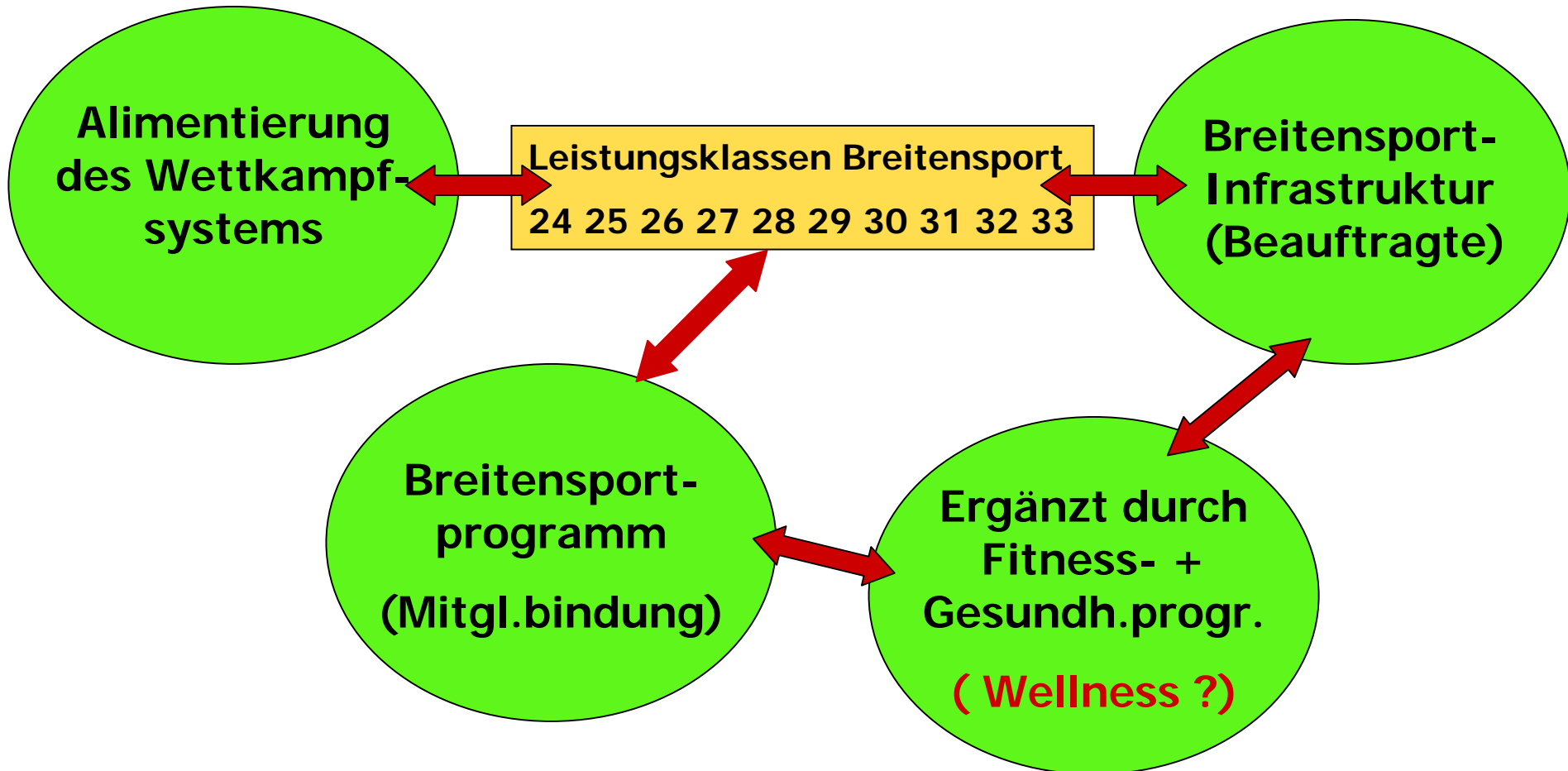
# Texx - online

1,...	2,...	3,...	4,...	5,...	6,...	7,...	8,...	9,...	10,1	10,2	10,3
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	------	------

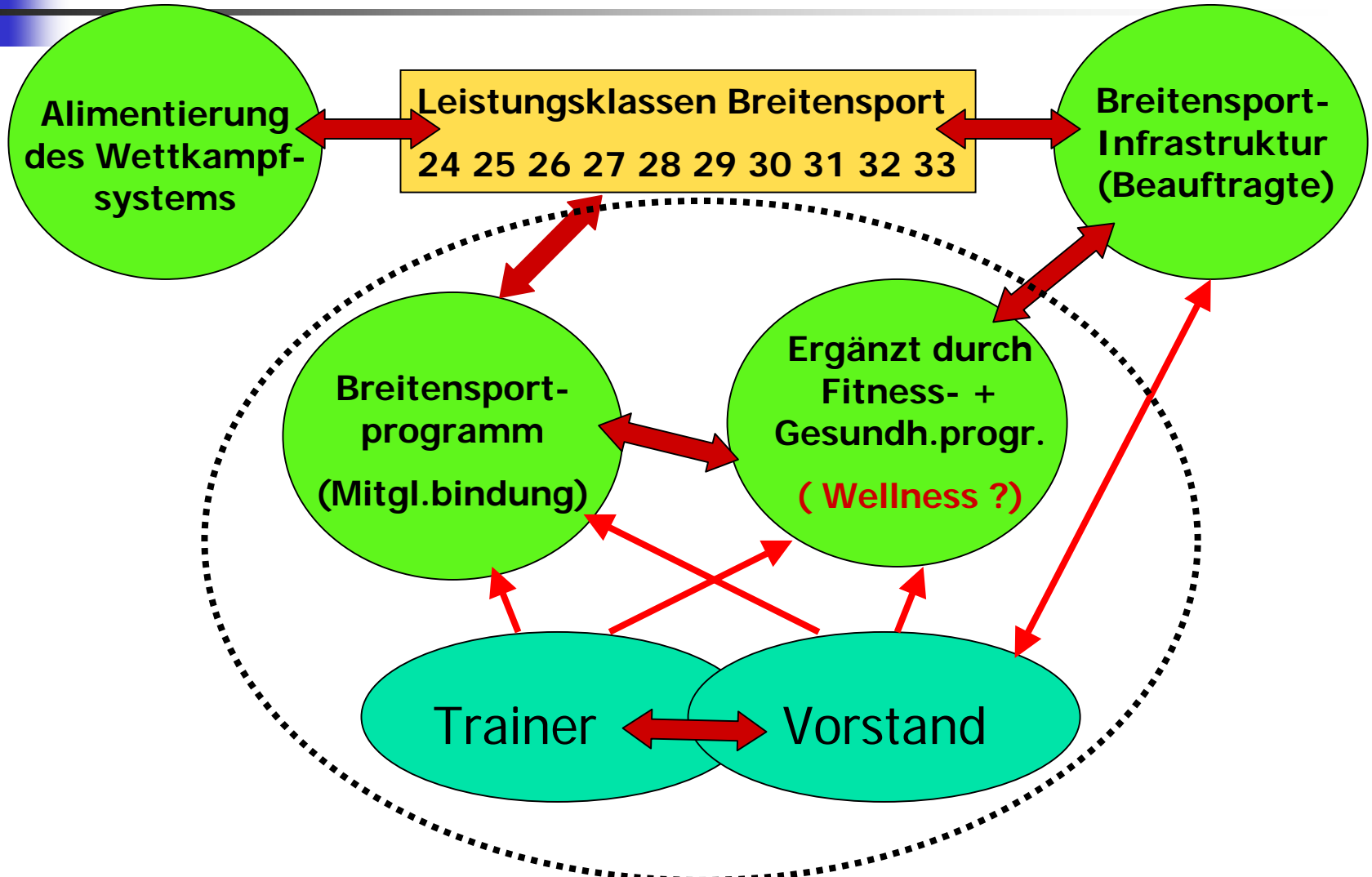
## oder die vereinsgebundene „LK Breitensport“ ?



# Das erweiterte LK-System des STB eine Chance für die Vereinsentwicklung



# Das erweiterte LK-System des STB eine Chance für die Vereinsentwicklung





# Das erweiterte LK-System des STB eine Chance für die Vereinsentwicklung

- Beispiel für ein Clubturnier im Breitensport -

---

Formen: 2 Gewinnsätze, 3. Satz Tie-Break

2 Gewinnsätze bis 4, 3. Satz Tie-Break

2 Super-Tie-Break (bei Gleichstand 3. Normales Tie-Break

Bei 24 Teilnehmern acht 3 er Gruppen jede,r gegen jede, jeden

= 24 Spiele x 30 Min. 8 Sieger,innen kommen weiter,

16 Verlierer,innen spielen Doppeltturnier weiter (ausgelost)

= insgesamt 14 Spiele x 30 Min.

Platzanforderung: 20 Stunden 1 Platz oder 10 Stunden 2 Plätze

# Aufgabe für die Vereinsentwicklung

- Ausgleich zwischen Wettkampf- und Breitensport

Bevorzugte regelmäßige Terminblöcke für Breitensport

Montag Vormittag (8-12 Uhr)	Dienstag Vormittag (8-12 Uhr)	Mittwoch Vormittag (8-12 Uhr)	Donnerstag Vormittag (8-12 Uhr)	Freitag Vormittag (8-12 Uhr)	<b>Samstag Vormittag (8-12 Uhr)</b>	Sonntag Vormittag (8-12 Uhr)
Montag Früher Nachmittag 12- 17 Uhr	Dienstag Früher Nachmittag 12- 17 Uhr	Mittwoch Früher Nachmittag 12- 17 Uhr	Donnerstag Früher Nachmittag 12- 17 Uhr	Freitag Früher Nachmittag 12- 17 Uhr	Samstag Früher Nachmittag 12- 17 Uhr	Sonntag Früher Nachmittag 12- 17 Uhr
<b>Montag Später Nachmittag 17- 21 Uhr</b>	Dienstag Später Nachmittag 17- 21 Uhr	Mittwoch Später Nachmittag 17- 21 Uhr	Donnerstag Später Nachmittag 17- 21 Uhr	<b>Freitag Später Nachmittag 17- 21 Uhr</b>	Samstag Später Nachmittag 17- 21 Uhr	<b>Sonntag Später Nachmittag 17- 21 Uhr</b>

# Voraussetzungen für positive Vereinsentwicklung

## Wie kann es gelingen ?

---

**Wenn Wettkampfsport und Breitensport nicht gegeneinander,  
Sondern miteinander wirken  
(Ausgleich von Wettkampf- und Breitensport)**

**Wenn die Vereine sich nicht bekämpfen sondern kooperieren.  
Immer mehr Vereine haben die Wahl zwischen Fusion, Kooperation  
und Liquidation**

**Wenn Verband und Vereine nicht nebeneinander oder gar  
gegeneinander, sondern gemeinsam für neue Konzepte kämpfen**